

Rebbau im Solothurner Jura : einst und heute

Autor(en): **Wiesli, Urs**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde**

Band (Jahr): **33 (1971)**

Heft 5-6

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-861933>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Chargen und nicht auf die Ausweise kommt es letztlich an, sondern allein auf die sichtbare Bewährung, und dies, wie zu allen Zeiten, allen Hindernissen zum Trotz.

Quellen- und Literaturnachweis

H. Sigrist, Balsthal, 3000 Jahre Dorfgeschichte. Jahrbuch für Solothurnische Geschichte 1968. — *G. Loertscher*, Die Kunstdenkmäler des Kantons Solothurn, Band III, 1957. — Denkmalpflegerisches aus Balsthal und Oensingen. Jurablätter 32 (1970). — *F. Eggenchwiler*, Geschichtliches über Balsthal, 1898. — *O. Profos*, Balsthal und seine Umgebung, Führer, 1946. — Das Bürgerhaus Gasthaus Rössli, 1960. — *W. Kamber/H. Deubelbeiss*, Der Landgasthof zum «Kreuz» in Balsthal im 5. Jahrhundert seines Bestehens, 1969. — Grundbuchauszüge. — *O. Kaiser*, Josef Chernö. — Geogr. Lexikon der Schweiz.

Wir danken dem Bürgerarchiv Balsthal für die Überlassung von Klischees und Fotos.

Rebbau im Solothurner Jura — einst und heute

*Landschaftswandel**

Von URS WIESLI

Nicht nur die Siedlungen haben im Verlauf der letzten 80 bis 100 Jahre eine völlige Wandlung erfahren, im selben Zeitraum ist auch im Bestand und in der Verteilung der Nutzungsareale, im Verhältnis Acker—Wiesland, in den Waldflächen usw. eine grundlegende Veränderung eingetreten. Fast völlig aus dem Kanton verschwunden ist innert erstaunlich kurzer Zeit der Rebbau. Im Jahre 1875 bestanden laut Gemeindegkataster-Plänen noch über 110 ha Rebflächen. Schon bis 1905 war aber ein Rückgang auf 72 ha eingetreten, der sich bis 1963 sogar auf 5,4 ha reduzierte. Der beinahe totale Rückgang hängt vor allem zusammen mit der durch das Aufkommen moderner Verkehrsmittel verstärkten ausserkantonalen und ausländischen Konkurrenz, der teilweise klimabedingten schlechten Qualität, dann aber bestimmt auch mit der Arbeitsintensität des Weinbaus. Heute erinnern zumeist nur noch Flurnamen, Terrassenreste oder in einigen Häusern Kellerräumlichkeiten an diese früher erstaunlich verbreitete Nutzungsart. In neuerer Zeit ist anstelle des Rebbaus vielerorts der Obstbau getreten.

Die ersten Siegfried-Blätter aus der Zeit von 1870/1880 halten die ehemaligen Bestände noch zu einem guten Teil fest. In der nachstehenden kartographischen Übersicht ist versucht worden, für einige Gemeinden exemplarisch und massstabgetreu die frühern Rebareale wiederzugeben. Wo noch heute Weinbau betrieben wird, sind die jetzigen Flächen anhand der neuen Landeskarte schwarz eingezeichnet worden.

* Vergleiche die Aufsätze im Februar-, März- und Dezemberheft 1970.

